

Niederschrift über die 05. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates Suhl am 03.12.2019

Ort: Neus Rathaus - Suhl, Raum 7, Friedrich-König-Str. 42

Zeit: 17:00– 17:50 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
9.	Termin- und Themenplan Jugendhilfeausschuss für das Jahr 2020	
10.	Beratung zur Anfrage von "AEROSUHL"	
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
11.1.	Förderung der Jugendarbeit im Rahmen der Richtlinien "Kommunaler Jugendplan" und der "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen an Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Suhl" im Haushaltsjahr 2019	010/05/2019
11.2.	Beschluss zum Mikroprojekt "#Say no more- ich weiß bescheid!" - Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. im Förderjahr 2020 im Rahmen des ESF-Modellprogramms II "JUGEND STAÄRKEN im Quartier"	011/05/2019
12.	Behandlung von Anträgen	
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 16)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit:

Von 10 Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses sind
8 Mitglieder anwesend = 80 %

Damit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Rederecht für den öffentlichen Teil TOP 10:

- Frau Kurth, Kristin Jugendhilfeverein Fähre e.V.
- Frau Meis, Cornelia Stadtjugendring e.V.
- Herr Metzger, Nico

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit erhalten die o. g. Personen das Rederecht zu dem entsprechenden TOP.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor. Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 8.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden

- öffentlich -

Es gibt keine Informationen durch den Ausschussvorsitzenden.

Der Jugendhilfeausschuss tagt im Jahr 2020 an folgenden Terminen:

14.01.2020
04.02.2020
10.03.2020
21.04.2020
12.05.2020
09.06.2020
01.09.2020
29.09.2020
10.11.2020

Eine Themenplanung wurde bereits in der Sitzung vom 20.08.2019 festgelegt.

Es wurde durch Frau Wiedemann von „AEROSUHL“ eine schriftliche Anfrage an den Jugendhilfeausschuss gestellt. Diese liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Frau S. Schmidt fasst zusammen wie die Anfrage zu einer immer wieder besprühten Wand zustande kam. Nach einer Umfrage wollen 60 % der befragten Jugendlichen eine Graffiti Wand in Suhl. Geplant ist eine Wand in der Nähe des Jugendclubs „Jugendschmiede“ aufzubauen um das Projekt legal durchführen zu können und damit es durch die anwesenden Sozialarbeiter des Jugendclubs betreut werden kann.

Frau Kurth: Ziel des Projektes soll es sein Legalität in die Graffiti Kunst zu bringen. Die Wand soll dauerhaft zentral zugänglich sein und nicht für ein zeitlich begrenztes Projekt, wie es bisher der Fall war. Es soll ein Treffpunkt/ eine Begegnungsstätte für diese Zielgruppe sein. Es werden nur noch Unterstützer/Sponsoren gebraucht, die Ideen zur Umsetzung sind vorhanden.

Herr Metzger: Es wäre wichtig für die Jugendlichen einer Mauer in Suhl zu haben um auch den Schmierereien und dem illegalen sprayen vorzuzorgen. Gut wären hierfür z. B. Turnhallenwände oder leerstehende Häuser. Die Nähe zu Jugendclubs wäre

Frau Meis: Es geht darum, dass die Jugendlichen eine Mauer haben an die sie jederzeit sprayen können. Eine weitere Idee wäre eine Mauer bei einem Skaterplatz zu errichten (wenn ein Skaterplatz entstehen würde), man könnte gemeinsam mit den Jugendlichen eine Mauer aufbauen und ein Jugendprojekt entstehen lassen.

Herr Weltzien: Fasst die Ideen zusammen. Man muss sich jetzt verständigen wie es mit diesem Projekt weitergehen soll.

Herr Linde: Erkundigt sich nach der Größe der Fläche der Wand und aus welcher Oberfläche die Mauer bestehen soll.

Frau S. Schmidt: Schlägt vor das Projekt direkt an der Jugendschmiede zu verwirklichen. Sie würde sich mit dem Vermieter in Verbindung setzen.

Frau Glaser : Möchte wissen wie viele aktive Sprayer es in der Stadt Suhl gibt?

- Herr Metzger. Es gibt definitiv Nachwuchs in Suhl. Nachfragen stellten ca. 50 Jugendliche.
- Herr Weltzien: Macht einen Verfahrensvorschlag. Der Ausschuss findet die Idee grundsätzlich gut und befürwortet das Projekt. Die Gäste sollen die Ideen präzisieren. Er bevorzugt die Umsetzung an der Jugendschmiede, dort ist auch eine Beaufsichtigung der Sprayer und des Treffpunktes möglich. Er fragt die Verwaltung ob sie eine Vorlage hierzu erstellen kann mit Zahlen und Fakten.
- Frau S. Schmidt: Bevorzugt auch die Jugendschmiede als Standort. Zur Umsetzung benötigte Mittel müssen geprüft werden. Die Presse ist in dieser Sitzung anwesend, vielleicht kann hierüber nach freiwilligen z.B. Baufirmen aufgerufen werden, welche die benötigten Materialien besitzen und diese zur Verfügung stellen würden. Die betreffenden Jugendlichen sollten sich beteiligen und sich mit Ideen äußern.

Es wird vereinbart, dass die Thematik im Jugendhilfeausschuss wieder aufgenommen wird, nachdem der Träger eine Information an den Ausschuss gegeben hat.

TOP 11.: Behandlung von Beschlussvorlagen	- öffentlich -
TOP 11.1.: Beschluss-Nummer: 010/05/2019 (Drucksachen-Nr.: 2019-0158) Förderung der Jugendarbeit im Rahmen der Richtlinien "Kommunaler Jugendplan" und der "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen an Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Suhl" im Haushaltsjahr 2019	- öffentlich -

Frau Hübner: Fragt nach was mit den restlichen Geldern passiert, welche nicht ausgeschöpft wurden?

Frau S. Schmidt: Erklärt, dass es keine weiteren Anträge gibt, und dass die restlichen Mittel dem Haushalt zugeführt werden.

Herr Koch: Erklärt, dass diese Mittel freiwillige Mittel sind und nur zu Auszahlen kommen würden wenn das Landesverwaltungsamt den Haushalt der Stadt Suhl für das Jahr 2019 beschließt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Förderung der Jugendarbeit im Rahmen der Richtlinien "Kommunaler Jugendplan" und der "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen an Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Suhl" im Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

TOP 11.2.: Beschluss-Nummer: **011/05/2019**
(Drucksachen-Nr.: 2019-0163)
Beschluss zum Mikroprojekt "#Say no more- ich weiß bescheid!" -
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. im Förderjahr 2020
im Rahmen des ESF-Modellprogramms II "JUGEND STAÄRKEN im
Quartier"

- öffentlich -

Der Jugendhilfeausschuss beschließt :

Das Mikroprojekt "#Say no more- ich weiß bescheid!" - Volkssolidarität Regionalverband
Südthüringen e.V. im Förderjahr 2020 im Rahmen des ESF-Modellprogramms II "JUGEND STAÄRKEN
im Quartier".

Abstimmungsergebnis:

8 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt.

TOP 12.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

- Herr Dr. Kummer: Es wurde eine Anfrage von der Fraktion CDU an die Schulen gestellt zur Migrationsquote. Die Quote bewegt sich zwischen 0 und 27 %. Er möchte dass dieses Thema als Anregung mit in den Jugendhilfeausschuss aufgenommen wird, auch in Bezug auf die Planung des Schulnetzes. Hintergrund der Anfrage ist die Besetzung mit Lehrerinnen und Lehrern an den Schulen. Mit dem aktuellen Personalbestand an den Schulen wird sich die Migrationsquote und die Förderquote nicht umsetzen lassen. Personelle Umsetzungen an Schulen liegt n den Händen der Landesregierung.
- Herr Turczynski: Es gibt einen Unterschied im Gesetz zwischen Schulnetzplanung und Verteilung der Migrationsquote. Man kann laut Gesetz nur das Schulnetz planen. Die Quote der Förder- und Migrationskinder werden nicht vom Schulträger geplant sondern durch das Schulamt.
- Herr Weltzien: Das Thema wird im nicht öffentlichen Teil im 1. Quartal in den Ausschuss aufgenommen.
- Frau S. Schmidt: Ergänzt, dass es in erster Linie in der Hand der Eltern liegt an welcher Schule sie Ihre Kinder anmelden. Es ist außerdem schwer eine genaue Auswertung der Daten zu erfassen, da die Ergebnisse immer differieren.
Man sollte das Staatliche Schulamt für dieses Thema in den Ausschuss einladen.
- Frau Suchanek: Ergänzt noch, dass es zu unterscheiden ist, ob ein Kind mit Migrationshintergrund ist oder ein Kind mit Sprachförderbedarf.

**TOP 13.: Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der
Geschäftsordnung**

- öffentlich -

Es liegen keine Anfragen vor. Es werden keine Anfragen gestellt.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 16)

Philipp Weltzien
Ausschussvorsitzender

K. Berkes
Schriftführerin